

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 85.

Freitag, den 26. März.

1847.

Erinnerung an Abentrichtung der Immobilien-Brandcassen-Beiträge.

Am 1. April d. J. sind die für den 1. halbjährigen Termin laufenden Jahres gefälligen Beiträge zu der Landes-Immobilien-Brandversicherungsanstalt und zwar nach 9 Pfennigen von jeden 25 Thalern Versicherung zu entrichten.

Die hiesigen Hausbesitzer werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Beiträge vom obgedachten Tage an und längstens binnen 14 Tagen zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort executivische Zwangsmaßregeln gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig, den 20. März 1847.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 13 der akademischen Gesetze, nach welchem die Wohnungskarten der Studirenden allhier alljährlich einmal gegen andere dergleichen umgetauscht werden sollen, werden die gedachten Herren Studirenden hiermit unter der in dem beregten Paragraphen enthaltenen Verwarnung aufgefordert, ihre Wohnungskarten längstens

bis zu Ende des Monats März d. J.

in der Expedition des Universitäts-Gerichts zu produciren und sich des Umtausches derselben gegen neue dergleichen zu gewärtigen. Hierbei wird ihnen zugleich bemerkt, daß vom Ersten April d. J. an die bisher ausgefertigten Wohnungskarten ihre Gültigkeit gänzlich verlieren und zur Legitimation in irgend einer Art nicht weiter dienen.

Leipzig, den 8. März 1847.

Das Universitäts-Gericht daselbst.
Dr. F. Morgenstern, Univ.-Richter.

Außerordentlicher Landtag.

Am 23. März.

Die heutige Sitzung der zweiten Kammer begann Vormittag 11 Uhr in Anwesenheit der Staatsminister v. Koenig, v. Falkenstein, v. Zeschau und v. Wietersheim. Nach Vortrag der Registrande referirt Abgeordneter Scheibner den mit der Deputation der ersten Kammer — und in dieser bereits angenommenen — Vereinigungsvorschlag rücksichtlich des einzigen übriggebliebenen Differenzpunctes in Bezug auf das die Nahrungsverhältnisse betreffende Decret. Derselbe lautet: „die Regierung möge in Erwägung ziehen, ob Mehlmagazine anzulegen seien, darauf gerichtet, eine geeignete Quantität Mehl bei Eintritt wohlfeiler Preise anzuschaffen, um den Landestheilen, welche von einem Nothstande betroffen werden, dasselbe zu ermäßigten Preisen abzulassen; dieselbe möge ferner nach Befinden auch einen speciellen Plan derselben entwerfen und der nächsten Ständeversammlung vorlegen.“ Dieser Antrag wird ohne Discussion sofort einstimmig angenommen, und sodann die bereits ausgearbeitete ständische Schrift vorgelesen und genehmigt. Hiernach bemerkt Staatsminister v. Wietersheim: Was die von mehreren Schullehrern eingereichten Petitionen um Unterstützung betreffe, so sei bereits Folgendes geschehen: das Ministerium habe den Bedürftigsten eine außerordentliche Zulage gewährt. Obschon damit aber Erhebliches geschehen, so habe sich doch in neuester Zeit heraus-

gestellt, daß noch ein anderer dringenderer Nothstand die armen Schullehrer treffe; es seien nämlich die ärmsten Gemeinden nicht im Stande, das Schulgeld zu bezahlen, woher es denn gekommen sei, daß manche Lehrer drei Monate lang kein Schulgeld erhalten und sich genöthigt gesehen hätten, um Armenunterstützung nachzusuchen. Diesem großen Nothstande sei nun möglichst abgeholfen worden; dadurch habe sich aber eine Erhöhung der im Budget hierfür aufgestellten Positionen herausgestellt, welche die Kammern unter diesen Umständen wohl für gerechtfertigt halten würden. Hiesel aus Bernstadt: die Art und Weise, wie sich das Ministerium der armen Schullehrer annehme, verdiene alle Anerkennung und er sei überzeugt, daß die nächste Ständeversammlung eine Ueberschreitung des Budget deshalb jedenfalls billigen werde. — Weidauer wünscht von der Staatsregierung eine Auskunft. Er habe gehört, daß in Böhmen bedeutende Abschlüsse von Kartoffelkäufen gemacht würden, daß aber neuerdings dieselben mit einem höheren Ausfuhrzolle belegt worden seien. Die Regierung möge auf Aufhebung oder Verminderung desselben hinwirken. — Hierauf bemerkt Präsident Braun: damit es nicht das Ansehen gewinne, als habe die dritte Deputation verabsäumt, wegen der Petition des Schmiedemeisters E. G. Hoffmann in Hain und Genossen, eine Nachfrist für diejenigen betreffend, welche sich an der Anmeldung ihrer durch Verjährung erworbenen Realrechte versäumt haben, Bericht zu erstatten und eine Vereinigung mit der ersten Kammer zu bewirken, so sei er beauftragt Namens der dritten Deputation zu erklären, daß in dieser selbst zu einem

Einverständnis nicht zu gelangen gewesen sei, daß aber, wenn man sich jetzt nicht vereinigt habe, den Petenten dadurch kein Schaden geschehe, indem die erste Kammer auch nur beschlossen habe: daß der nächsten ordentlichen Ständeversammlung ein auf Gestattung jener Nachfrist gerichteter Gesetzentwurf vorgelegt werde. Demnach würde dem Wunsche der Petenten jetzt überhaupt nicht haben genügt werden können. — Hierauf schließt der Präsident die öffentliche Sitzung und man geht zu einer geheimen über.

In der ersten Kammer werden, nachdem einige Ausstellungen am Protokolle Erledigung gefunden haben, in der ebenfalls um 11 Uhr beginnenden Sitzung einige ständische Schriften vorgelesen und genehmigt.

Sitzung der zweiten Kammer am 23. März Abends 7 Uhr.

Anwesend die Staatsminister v. Könneritz, der sich jedoch bald entfernt, v. Bietersheim und v. Falkenstein.

Nach Vortrag mehrerer Differenzpunkte über die Verfassungsmäßigkeit der Kammer, wobei diese bei ihren früheren Beschlüssen stehen bleibt und Staatsminister von Könneritz die Versicherung giebt, daß die auf dem Landtage von 1836/1837 getroffene Uebereinkunft noch publicirt werden solle, so wie nach Vorlesung mehrerer ständischen Schriften, nimmt nach einer feierlichen Pause Präsident Braun das Wort: Dieser außerordentliche Landtag ist an seinem Ziele angelangt. Er war ein wichtiger Landtag; theils weil es der erste außerordentliche war, der in Sachsen stattfand, theils wegen der Gegenstände, die er behandelte. Er suchte die herrschende Noth nicht nur zu lindern, sondern auch die Quellen des Pauperismus zu ergründen und zu verstopfen. Ein jedes Jahrhundert hat seinen eignen Charakter; über einem jeden steht ein großes Ereigniß, wie ein Meteor. So war es in einem früheren Jahrhunderte die Reformation, der Kampf für kirchliche Freiheit, dessen Wunden wir jetzt noch fühlen, dann die Revolution; das charakteristische Zeichen des jetzigen Jahrhunderts aber sei offenbar die Erfindung der Eisenbahnen, dieses in materieller Hinsicht sowohl als in geistiger so wichtigen Verkehrsmittels. Eine Aufgabe nun sei es für diesen außerordentlichen Landtag gewesen, über eine Bahn zu entscheiden, welche den Norden Deutschlands mit dem Süden, die Elbe mit der Donau, Sachsen mit der Schweiz und Italien verbindet. Daß der Staat diese Bahn übernommen, werde segensreich sein, wenn die Bahn nicht sowohl nach finanziellen, als nach nationalökonomischen Grundsätzen zum allgemeinen Besten verwaltet werde. Zwar sei das Bedenken derjenigen, welche hierin eine gefährliche Vermehrung der Regierungsgewalt erblickten, gewichtig; allein wenn eine Ständeversammlung die Ausübung jener Gewalt überwache, so werde nichts zu befürchten sein.

Am Schlusse seiner Rede sagte der Präsident noch mit Betonung: das Amt eines Präsidenten dieser Kammer, m. H., ist das Höchste, das Ehrenvollste, was mir, einem schlichten Bürgermanne, durch Ihr Vertrauen zu Theil werden konnte.

Hierauf dankte der Staatsminister von Falkenstein im Namen der Regierung für die Umsicht, mit welcher der Herr Präsident sein Amt verwaltet, und die Hingebung, mit welcher die Kammer sich den Arbeiten unterzogen habe.

Nach Vorlesung des Protocolls erhebt sich die Kammer und trennt sich unter dem Rufe: Es lebe König, Verfassung und Vaterland!

Englisch oder Französisch?

In den Verhandlungen des Dresdner Gymnasialvereins über Sprachunterricht kam neuerlich zur Erörterung, mit welcher der beiden obengenannten neuern Sprachen der Anfang im Unterricht am zweckmäßigsten zu machen sei. Mehrere Gelehrte waren der Ansicht, daß von der Gewohnheit, mit dem Französischen zu beginnen, abzusehen und das Englische zuerst zu lehren sei. Man führte dafür an: es sei naturgemäß, vom Leichteren, dem an das Deutsche sich sehr anschließenden Englischen, zu dem Schwereeren, dem Französischen, überzugehen; ferner komme bei dem Englischen zu Statten, daß es eine bessere Quelle zur Kenntniß des Alterthums sei, und so den Gymnasialunterricht unterstütze; auf das größere Bedürfniß des Französischen dürfe man nicht zu viel geben, solle vielmehr ein neues Bedürfniß für das Englische schaffen und dadurch dem germanischen Elemente das Uebergewicht geben. Für die Priorität des Französischen wurde dagegen von Andern theils die gegenwärtig noch größere Geltung des Französischen und das hieraus kommende praktische Bedürfniß, theils der Umstand hervorgehoben, das das Französische eine schwierigere Grammatik habe und sonach auch vortheilhaft bei der ersten formalen Geistesbildung der Schüler benützt werden könne, während das Englische als das Leichtere weit eher dem Privatfleiß überlassen bleiben könne; auch sei die Aussprache des Französischen für die Sprachorgane weit bildender, als die des Englischen und selbst des Deutschen. Bei der Abstimmung in der unter dem Vorsitze des Prof. Richter gehaltenen Versammlung entschied man sich mit 33 gegen 20 Stimmen für das Französische.

Bei dieser Gelegenheit möge erwähnt werden, daß die vorstehende Discussion einen Theil der Verhandlungen über den Unterricht in den alten und neuern Sprachen auf den Gymnasien bildete, welche den Gymnasialverein längere Zeit beschäftigte und worüber von zwei Sectionen desselben durch die DD. Munde und Köchly Bericht erstattet worden war. Der erstere hatte in seinem über die neuern Sprachen erstatteten Berichte unter Anderem darauf aufmerksam gemacht, daß diese, gleich den alten Sprachen, dem Zwecke des Sprachunterrichts auf Gymnasien — formale Geistesbildung und Vermittelung der Weltanschauung — entsprächen, daß sie aber auch mehrere, durch die alten Sprachen gar nicht zu gewinnende formale Bildungselemente — Aussprache, Accent ic. — besäßen, und daß die Geringschätzung derselben Seiten mancher Gelehrten vornehmlich auch aus dem Umstande zu erklären sei, daß der Unterricht in diesen Sprachen häufig nicht wissenschaftlich gebildeten Männern überlassen worden sei. D. Köchly hatte an die Spitze seines Berichtes über den Unterricht in den alten Sprachen einige allgemeine Grundsätze über Sprachunterricht gestellt, von denen wir folgende hervorheben: 1) aller Sprachunterricht ist auf die Muttersprache zu basiren; 2) die Unterrichtsmethode muß in allen Sprachen, abgesehen von den durch den Geist einer Sprache bedingten Modificationen, wesentlich und im Princip dieselbe sein; 3) dieses Princip sei: die Sprache soll in dem Schüler als ein organisches Ganze erwachsen, nicht in einzelnen abgerissenen Stücken ihm vorgeworfen

werden
seitige
unter

von h

Vol
Amst
Berlin
d°. P
Berlin
d°. P
d°. P
d°. P
d°. P
d°. S
Bonn
Bresl
d°. d
Düsse
d°. d
Köln
Crac.
Hamb
Kiel
Magd
Magd
d°. d
Niede
Niede

Eisen
niedri

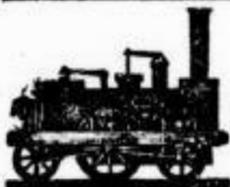
in d
geda
an d
aufg
entw
Aus
stoh
sollt
war
Gef

werden; 4) der gesammte Sprachunterricht muß stets in gegen- rathung hat man sich mit diesen Grundsätzen einverstanden
seitige Beziehung und Vergleichung gesetzt werden. Bei der erklärt.
unter dem Vorsitze des Hofrath Reichenbach stattgefundenen Be-

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Sächsisch-Baiersche Eisenbahn.

Die Ende dieses Monats verfallenden Dividendenscheine zu den Actien der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie werden von heute an mit 2 Thln. pro Stück auf unserem Bureau hieselbst eingelöst.
Leipzig, den 26. März 1847. Directorium der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie.
Dr. Hoffmann. F. A. Dorn.



Der Rechnungsabschluß für das Jahr 1846 ist von den Herren Actionairen von heute an in unserem Bureau gratis in Empfang zu nehmen.
Leipzig=Dresdener Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Harfort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Berliner Börse, den 24. März.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Volleingezahlte:					
Amstd.-Rotterd.	4 1/2	93 1/2	Nordbahn. (R. F.) 4 1/2	—	—
Berlin-Anhalt	—	110 1/2	Oberschlesische A. 4 1/2	105	—
d° Prior.-Actien 4 1/2	—	—	d° Prioritäts . . . d°	—	—
Berlin-Hamb.	d°	107 1/2	Oberschlesische B. d°	—	95 1/2
d° Prior.	4 1/2	96 1/2	Rheinische	87	—
d° Potsd.-Magd. 4 1/2	—	92	d° Prior.	4 1/2	90 1/2
d° Prior. A. u. B. d°	—	92 1/2	dergl. v. Staatgar. 3 1/2	—	—
d° d° C.	5 1/2	—	Sächsisch-Baiersche .	—	—
d° Stettin	—	108	Thüringische	97	—
Bonn-Köln	5 1/2	—	Wilh.-Baba	4 1/2	88 1/2
Breslau-Freib.	4 1/2	—	Zarskoie-Selo, fr. Zins	—	—
d° d° Prior.	d°	—	Quittungsbogen eing.	—	—
Düsseld.-Elberfeld. 5 1/2	105 1/2	—	Aachen-Mastricht 4 1/2	85 1/2	85 1/2
d° d° Prior.	4 1/2	93	Berg-Mark.	4 1/2	86
Köln-Minden	—	93 1/2	Berlin-Anhalt B. d°	45	99 1/2
Crac.-Oberschl.	83 1/2	—	Bexbach.	d°	60
Hamburg-Berged.	4 1/2	—	Cassel-Lippst.	d°	20
Kiel-Altona	d°	109 1/2	Chemn.-Riesaeer d°	80	—
Magdeb.-Halberst. d°	—	—	Köln-Minden	d°	80
Magdeb.-Leipz.	—	—	Magd.-Wittenb. d°	20	87 1/2
d° d° Prior.	d°	—	Mail.-Venedig . d°	88	110 1/2
Nieder-Schles.	d°	89 1/2	Nordb. (F.-W.) d°	60	73 1/2
Niedersch.-Prior. d°	92 1/2	—	Posen-Stargard . . .	30	85 1/2
do. do. 5 1/2	—	100 1/2	Pr. Wih. (St. Vhw.)	90	—
do. Zweigbahn 4 1/2	—	—	Rhein.Prior. Stm. 4 1/2	70	90
do. Prior.	4 1/2	89 1/2	Sächs.-Schles. . d°	90	102
			Ung. Central . . . d°	50	99 1/2

Berlin. Die Course der Fonds blieben fast unverändert; die der Eisenbahnactien waren im Allgemeinen matter und von mehreren etwas niedriger; nur Berlin-Hamburger haben sich höher gestellt.

Paris, den 20. März.

5 1/2 französische Rente 117. 15. ohne Coupons.
3 1/2 " " 78. 95.

Befanntmachung.

Nach einer am 19. d. M. bei uns erstatteten Anzeige sind in der Zeit von Weihnachten vorigen Jahres an bis zu dem gedachten Tage aus einem Gartenhäuschen des Lehmannschen, an der Pleiße gelegenen Grundstücks die nachstehend unter A. aufgeführten Gegenstände unter Anwendung eines Nachschlüssels entwendet worden.

Wir fordern Jedermann, welcher über diesen Diebstahl einige Auskunft zu ertheilen im Stande ist, oder welchem von den gestohlenen Effecten Etwas vorgekommen sein oder noch vorkommen sollte, hierdurch auf, sich unverweilt bei uns zu melden und warnen zugleich vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des Gestohlenen. Leipzig, den 23. März 1847.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Drescher, Act.

A.

- 1) eine polirte Gartenbank, ungefähr 2 1/2 Elle lang, mit Stahlfedern und Kosshaaren gepolstert, und mit braunem Damast beschlagen;
- 2) 4 Fensterflügel mit je 2 Scheiben;
- 3) 4 dergleichen mit je 1 Scheibe;
- 4) ein neuer Spaten mit starkem Stiel;
- 5) ein eisernes Gärtnerinstrument, ungefähr 3/4 Elle lang, an dem einen Ende mit einem Spaten, an dem andern mit einer Gabel versehen;
- 6) ein ähnliches Instrument mit hölzernem Stiele und einem Spaten;
- 7) ein Hacken;
- 8) eine Schippe und
- 9) zwei kleine Lattenthüren mit französischen Schlössern.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6, 1, 5 Uhr, Güterzug 10 u., bis Dschah 7 u. Ab.
Magdeburg, Berlin etc.: 6 1/2, 10 1/2 u., bis Wittenberg 3 1/2 u.
Güterzug 8 u., bis Cöthen 4 1/2 u.
Zwickau und Reichenbach: 7, 11 1/2 (blos nach Zwickau), 4 u.

Öeffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.
Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morg. bis 10 u. Ab.
Theater.

(123. Vorstellung im Winter-Abonnement.)

Freitag den 26. März:

Minna von Barnhelm,

oder:

Das Soldatenglück,

Lustspiel in 5 Acten von Lessing.

Personen:

Major von Tellheim, verabschiedet,	Herr Martber.
Minna von Barnhelm,	***
Franziska, ihr Kammermädchen,	Frau Günther=B.
Just, Bedienter des Majors,	Herr Ballmann.
Paul Werner, gewesener Wachtmeister des Majors,	= Keller.
Der Wirth,	= Simon.
Eine Dame in Trauer,	Frau Sattler.
Riccant de la Malinière,	Herr Marr.
Ein Feldjäger,	= Ball.
Ein Bedienter,	= Rollin.

Die Scene ist abwechselnd im Saale eines Wirthshauses und in einem daran stoßenden Zimmer.

*** Minna — Fräul. Köhler, als letzte Gastrolle.

Sonnabend den 27. März. Letzte Vorstellung vor den Osterfeiertagen. Zum 2. Male: Eine Familie, Schauspiel von Charf. Birch=Pfeiffer.

Die Anmeldungen zur Prüfung und Aufnahme unter die **Externen** hiesiger **Thomaschule** erbittet sich der Unterzeichnete entweder in der Woche vor Ostern am 29. 30. und 31. März, oder in der ersten Messwoche vom 19. bis 23. April, zu welcher Zeit er täglich in den Stunden von 10 bis 11 und von 3 bis 4 Uhr zur Annahme derselben bereit sein wird. Leipzig, am 25. März 1847.

Rector Prof. M. G. Stallbaum.

Bücher = Auction.

Durch alle Buch- und Antiquariats-handlungen ist zu beziehen **Verzeichniß der hinterlassenen Bibliotheken** der Herren Professor W. Ad. Becker und Pastor Dr. E. C. Siegel in Leipzig, welche mit andern Sammlungen Bücher aus allen Wissenschaften den 17. Mai 1847 durch den verpflichteten

Universitäts-Proclamator Hartung in Leipzig

(Poststraße Nr. 1b.) öffentlich gegen baare Zahlung versteigert werden.

An Archäologie, Philologie, Theologie, Pracht-Kupfer — schönwissenschaftlichen, naturwissenschaftlichen und medicinischen Werken ist der Katalog besonders reich.

Zur promptesten und billigsten Besorgung von Aufträgen empfiehlt sich die Buchhandlung von **H. Hartung** in Leipzig.

Große Meubels = Auction.

Es sollen die Meubles und Gardinen, welche von Sr. Hoheit dem Erbprinzen von Sachsen-Meiningen seit sechs Monaten benutzt wurden, den 31. dieses und 1. April c. notariell gegen baare Zahlung versteigert werden und stehen diese Sachen den 30. dieses Monats zur Besichtigung aus in der Königsstraße Nr. 6, erste Etage.

AUCTION von Gewächsen in Töpfen, Mistbeet-Kästen und Fenstern, Gartengeräthschaften und Mobilien, wobei ein guter Kochofen, Montag den 29. März früh von 9 Uhr an in Nr. 26, Querstraße, bei dem Gärtner.

Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen:

Väterliche Worte am Vorabende der Confirmation des Sohnes. 6 Ngr.

Gemüthliche, kräftige Worte, die nicht verfehlen werden, den besten Eindruck auf junge Herzen zu machen.

Leipzig, März 1847. Köhler'sche Verlagsbuchhandlung. **Adolph Winter.**

Bei **Gustav Thenau** ist erschienen und in der Kunsthandlung von **Louis Rocca**, Grimma'sche Straße Nr. 11, zu haben:

Das wohlgetroffene Portrait von **Meigner.**
Preis 20 Ngr.

Panckwitz's
illustrirtes Wochenblatt,
1847. 2. Quartal. April - Juni.

In der heute ausgegebenen Nr. 1 des zweiten Quartals befindet sich unter andern Illustrationen das schön ausgeführte

Portrait der Lola Montez.

Wir erlassen jede Nummer einzeln à 2 1/2 Ngr., besondere Abdrücke dieses Portraits in 4. auf Velin-papier à 3 Ngr.

Bestellungen auf diese wohlfeilste illustrierte Zeitschrift (jeden Donnerstag eine Nummer mit 8—16 schönen Illustrationen, Preis vierteljährlich nur 22 1/2 Ngr.)

werden fortwährend bei uns wie in allen übrigen Buchhandlungen angenommen.

Kengersche Buchhandlung,
Poststraße Nr. 12.

Etablissements = Anzeige.

Mit heutigem Tage haben wir am hiesigen Plage ein Appretur- und Moirir-Geschäft für Seidenwaaren unter unserer gemeinschaftlichen Firma errichtet. —

Indem wir unser Unternehmen ergebenst empfehlen, versichern wir, daß wir bei den erforderlichen Kenntnissen in diesem Geschäftszweige, so wie durch den Besitz der dazu gehörigen Maschinen im Stande sein werden, jedem geneigten Auftrage genügend entsprechen zu können, und hoffen durch pünktliche, aufmerksam und billige Bedienung das uns gefälligst geschenkte Vertrauen in jeder Beziehung zu erwerben. —

Leipzig, den 1. März 1847.

Steinbiß & Espenhann,

Lauchaer Straße, Vogels Haus Nr. 1.

Etablissement.

Dem geehrten Publicum empfiehlt sich als **Maurermstr. Otto Steib jun.,** Eisenbahnstr. Nr. 26.

* **Meine Expedition ist jetzt Markt Nr. 9 (Dähne's Haus) 2 Treppen hoch.**

Adv. Robert Reichel.

Die Agentur

der **Aachener u. Münchener Feuer-Versicherungs - Gesellschaft**

befindet sich jetzt im **großen Blumenberg Nr. 15,** am Ende der großen Fleischergasse und des Brühls.

Local-Veränderung.

Das Colonialwaaren-, Tabak- und Cigarrengeschäft von Louis Zschinschky

befindet sich jetzt im grossen Blumenberg Nr. 15, am Ende der grossen Fleischergasse und des Brühls.

Die Buchdruckerei

von

J. F. FISCHER

in Leipzig,

früher Querstrasse Nr. 20,

befindet sich von jetzt an

Poststrasse Nr. 1b.

(Dresdner Strasse Nr. 63.)

Localveränderung.

Von heute an befindet sich unser Waarenlager **Markt Nr. 10, Herrn Hofmanns Haus.**

Leipzig, den 23. März 1847. **Parpalloni & Co.**

* Der Bote **F. Zschiesche** aus Brandis kommt alle Diensttage und Sonnabende. Bestellungen u. s. w. werden die Herren **Waltber & Co.,** Thomaskgäßchen 9, gef. annehmen.

Die Modewaaren-, Strohhut- und Blumenfabrik von

C. Wagner, Petersstraße 8,

empfehlte sich mit dem Waschen und Modernisiren aller Sorten Strohs- u. Bordürhüte u. verspricht prompte u. billige Bedienung.

A u s v e r k a u f.

Ein Lager in Wiener Shawls und Tüchern zu herabgesetztem Preise

soll wegen Auflösung des Geschäfts in der Katharinenstraße Nr. 11 im Gewölbe links ausverkauft werden, und wird ein geehrtes Publicum darauf aufmerksam gemacht. Leipzig den 1. März 1847.

Bestellungen von Frachtgütern nach **Frankenberg** werden fortwährend angenommen und prompt und pünctlich besorgt durch den Gastwirth **L. S. Haberer**, zur Stadt Freiberg im Brühl. Leipzig, den 24. März 1847.

In unserer Niederlage neben dem Magdeburg-Dresdner Bahnhofe sind von jetzt ab alle Arten Platten, Stufen, Schwellen, Säulen von Granit, ingleichen böhmische und Marmorplatten, so wie alle Sorten Cottaer, Pirnaer und Mannsdorfer Sandsteine vorräthig und können zu jeder Zeit daselbst in Augenschein genommen und sofort geliefert werden.

Als Eigentümer mehrerer Steinbrüche und durch sonstige Verhältnisse begünstigt, sind wir in den Stand gesetzt jeden Auftrag auf das pünctlichste und schnellste zu besorgen und die billigsten Preise zu stellen.

Bestellungen können sowohl in der obigen Niederlage bei dem Polirer **Selle**, so wie in der neu etablirten Niederlage im Hahnekamm beim Polirer **Damm** gemacht werden.
Leipzig. **Ludwig Schmig & Sohn.**

Ziegelei.

Nach Vollendung des Baues meiner Ziegelei zwischen Zöbiger und Prödel empfehle ich selbige zur Entnahme von Dach- und Mauerziegeln, welche von gutem Auenlehm sorgfältig gefertigt und gut gebrannt werden sollen, auch, wegen zweckmäßiger Nähe an der Chaussee, bequem abgefahren werden können.

Bestellungen kann man auf meiner Expedition, oder bei meinem Ziegelmeister machen.
Dr. Mertens.

Steinkohlen

aus unsern Werken in Bockwa bei Zwickau verkaufen wir billigt und in bester Qualität bei ganzen Wagenladungen, franco hier geliefert.

Bestellungen werden angenommen an unserem Comptoir in **Bettens Hofe, Hainstraße.** **Kraft & Lücke.**

In der **Dampffederreinigungsanstalt** von **J. C. Schwarz**, Brühl Nr. 26/518,

werden alle Tage Bettfedern zum Reinigen bei Versicherung solider und billiger Bedienung angenommen.

Gute Arbeit, schnellste Ausführung und billigste Preise in der **Bettfederreinigungs-Anstalt, Rosenthalgasse.**

Das Erzgebirgische Manufacturwaaren-Geschäft von

Louis Simon,

Grimma'sche Straße Nr. 5/7,

empfehle das Neueste in weißen **Spitzen** und **Blonden**, **Sticereien**, als: **Tailentücher**, **Broschfragen**, **Ärmel**, **Taschentücher**, **Manchetten**, **Hand-
chen**, in gestickt und halbgestickt.

Cigarrenetuis und Portemonnaies

von **Gummi** empfiehlt als so eben angekommene Neuheit
G. B. Heisinger, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Raupenscheeren

in bester Façon hat eben erhalten
Friedr. Aug. Prüfer in der Petersstraße.

Böhmische Patent-Braunkohle,

beste Qualität (ganz trocken), zu 16 Ngr. pro Dresdner Scheffel, ist wieder bei uns eingetroffen.
Schönborg Weber & Comp.

**Faconnirte Hut- und Haubenbänder, Gürtel-
bänder, Handschuhe in Leder, Seide und Zwirn,
seidenen und leinenen Blondentüll, englische
Spitzen, Sammtband, Geldbörsen, fertige und
angefangene Tapissier- und Häkelarbeiten,
Camisöler für Herren und Damen in Wolle,
Seide und Baumwolle u. s. w. empfiehlt bei
vorkommendem Bedarf hiermit bestens**

Adolph Görtsch, Markt Nr. 16/1.

NB. Auch verkaufe ich eine Partie zurückgesetzte Hutbänder in schönen und gefälligen Dessins, die Elle von 2—2½ Ngr. und halte mich damit bestens empfohlen.

Sonnenschirm = Franzosen

in schwarz, bunt, couleurt, Nr. 6, 8. und 10. sind angekommen bei **Louis Simon**, Grimma'sche Straße Nr. 5/7.

Federbetten à Gebett von 7½ Thlr. an bis zu den allerfeinsten. Bettfederreinigungsanstalt Schützenstraße Nr. 5.

Seidene Herrenhüte

neuester Pariser Façon, Confirmandenhüte neuester Façon empfiehlt äußerst billig **G. A. Schmidt's** (früher Kranitzky's) Hutlager am Markt Nr. 5.

Unschlagetücher = und Shawlslager:
Gebrüder Dombrowsky,
Thomasgäßchen Nr. 3, zwei Treppen.

Neue Spazier = Stöcke

von 7½ Ngr. bis 5 Thlr. das Stück empfiehlt in reicher Auswahl **G. B. Heisinger**, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Morgen Sonnabend den 27. März empfiehlt guten Graukalk auf dem Kalkplaz **Sommer** aus Lausitz.

Verkauf oder Tausch. Ein Landgut nahe bei Leipzig mit 60 Aekern ausgezeichnetem Feld und Wiesen soll für 13000 \mathcal{R} verkauft oder gegen ein hiesiges Haus vertauscht werden.
Rühne, Quersstraße Nr. 17.

Verkauf.

Ein im neuesten Geschmack gearbeiteter Damen-Schreibtisch, ein dergleichen Herren-Schreibtisch und verschiedene andere Mahagony- und Kirschbaum-Meubles stehen zum Verkauf beim Tischler **L. Kraß**, Frankfurter Straße Nr. 43.

Ein vollständiges, für ganz neues und elegantes Wirthschafts-Inventar, bestehend in Sophas, Stühlen, Tischen, großer Kochmaschine mit 2 Röhren und Kochplatte nebst Wasserpfanne, so wie mehren Küchenschränken und Realen, ist billig zu verkaufen und Reichsstraße Nr. 51 im Gewölbe zu erfragen.

Sechs Stück braun lackirte Polsterstühle sind zu verkaufen: **Reudnitzer Straße Nr. 18, 1 Treppe.**

Zu verkaufen ist ganz billig ein gut beschlagener Divan: **Magazingasse Nr. 1, 2 Treppen.**

Zu verkaufen sind eine Partie **Kisten im Amtmannshofe.**

Ein prachtvoller Pfau nebst Henne ist in **Barneck** bei Leipzig billig zu verkaufen.

Mehrere gut gehaltene Federbetten, eine Stuhluhr, ein Sec-
retair, sind zu verkaufen an der Pleiße Nr. 9, zwei
Treppen.

Zu verkaufen sind billig einige 40 Ellen $3\frac{1}{4}$ zollige
Fallrohre, so wie ein kleiner Windofen von Blech nebst Rohren:
Dresdner Straße Nr. 62, 2. Etage.

Zu verkaufen sind billige Säulentische von Kirschbaum,
mehrere polierte Bettstellen, beim Tischler **Herold** in Stötteritz
auf der sogenannten langen Reihe in Nr. 3.

Anzeige. Mehrere neue Hobel sind zu verkaufen, worunter
sich einige Glas- und Laufnuthobel befinden, welche sich besonders
für die Herren Glaser eignen; sie sind ausgezeichnet gut und
sauber gearbeitet.

Auch werden Bestellungen angenommen Frankfurter Straße
Nr. 60, 2 Treppen hoch vorn heraus.

20,000 Stück trockene Lehmsteine sind zu verkaufen, um den
Platz zu räumen, billig: hohe Straße Nr. 3.

Ein Seil, einige 30 Ellen lang und $1\frac{1}{2}$ Zoll stark, ist zu
verkaufen: Brühl Nr. 30, 1 Treppe.



**In der Universität's-Reitbahn stehen
zwei 5jährige schwarze Wagenpferde
zum Verkauf.**

Reine Cuba-u. Britania-Cigarren,
25 Stück $7\frac{1}{2}$ und 5 Ngr., verkaufen, um damit zu räumen
G. C. Marx & Co., Hainstraße Nr. 19.

Wir erhielten wieder eine kleine Sendung
Imperial-Pflaumen in Cartons,
welche wir hiermit empfehlen. **Hentschel & Pinckert.**

Eine Partie **Lüneburger** und **Bremer Bricken,**
schöne frische Waare, lagert zum Verkauf bei
G. G. Ottens.



Große frische Schellfische hat wieder erhalten
Theodor Schwennicke
im Salzgaschen.

Preßhese,
täglich frisch, empfiehlt das Pfund à 8 Ngr.
J. A. Lehmann, Zeißer Straße.

Essig. Die seit 20 Jahren im „**Amtmanns-**
hofe“ (zwischen der Reichs- und Nicolaisstraße ge-
legen) befindliche **Essigniederlage** empfiehlt ihre anerkannt
guten, reinen und wohl schmeckenden Essigsorten zu den
möglichst billigsten Preisen im Einzelnen sowohl, wie in
Gebinden. Auf Verlangen werden die Kässer, mit Hähnen ver-
sehen, geliehen. **G. S. Schröter.**

Ein transportables Gartenhäuschen von Stein oder Holz wird
zu kaufen gesucht. Man wende sich an den Gärtner in Ger-
hards Garten.

* Ein Comptoir-Schreibepult für eine Person wird billig zu
kaufen gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Vorschlag zu Bohrversuchen auf Stein- Kohlen.

In einem der sächsischen Herzogthümer, wo noch keine Stein-
kohlen gewonnen werden, ist dem Einsender dieses seit vielen
Jahren eine Gegend bekannt, wo das Vorkommen derselben er-
wiesen, die Lagerungs-Verhältnisse aber noch nicht untersucht
sind. Sollte Jemand geneigt sein, Bohrversuche darauf zu un-
ternehmen, so könnten dieselben in jener holzarmen und sehr
bevölkerten Gegend ohne großen Capital-Aufwand zu einem
wichtigen und sehr belohnenden Unternehmen führen, und nähere
Mittheilungen darüber auf frankirte Briefe unter der Aufschrift
M. N. D. N. poste restante Zwickau gegeben werden.

Getragene Kleidungsstücke

werden gekauft und verkauft: Petersstraße Nr. 32 im Gewölbe.
F. A. Taubert.

1000 Thlr. sind gegen Hypothek auszuleihen durch
Dr. Osterlob jun.

Offerte.

Zum Betrieb eines soliden einträglichen Nebengeschäfts sucht
ein hier etablirter Kaufmann einen Theilnehmer, welcher im
Laufe des Jahres einen Fonds von ca. 5000 Thlr. (wovon ca.
1500 Thlr. für den Beginn erforderlich) entwickeln kann und
gelernter Kaufmann — am liebsten aus der Droguens, Farben-
oder Materialwaarenbranche — ist. Detailverkauf findet bei
quäsi. Geschäft nicht statt und ist dessen Führung so einfach,
daß beide Theile sich andern Geschäften noch widmen können.
Behufs mündlicher Besprechung bittet man gefällige Anträge,
bezeichnet R. H. „Offerte,“ in der Expedition dieses Blattes
niederlegen zu lassen.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, der Lust hat, Drechsler zu werden, kann
sich melden: Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 7.

Geschickte Zuarbeiterinnen, welche in Zughüten geübt
sind, engagirt sofort und werden Lernende gesucht von
J. C. Bauermann, Puz- und Modegeschäft.

Eine im Puz, vorzüglich in Zughüten geübte Demoiselle wird
gesucht bei **A. Th. König,** Petersstraße Nr. 29.

Es wird zum 1. April d. J. ein mit guten Zeugnissen ver-
sehenes Dienstmädchen gesucht. Das Nähere Petersstraße 29.

Ein **Handlungscommis,** welcher in mehreren hiesigen
Geschäften als **flotter Verkäufer** servierte und **vorzüg-**
lich gute Empfehlungen besitzt, sucht als **Verkäufer**
oder **Comptoirist** ein anderweitiges Engagement. Adressen
bittet man an Herrn **J. Knöfel,** Grimma'sche Straße 36,
abzugeben.

Gesuch. Ein junger **kräftiger Mann** mit **guten**
Zeugnissen, der **cautionsfähig** ist, sucht unter beschei-
denen Ansprüchen als **Hausmann, Markthelfer,** in
oder außer der **Messe,** ein Unterkommen. Näheres im **Adress-**
Comptoir, Grimma'sche Straße Nr. 36.

Gesuch.

Ein junger rüstiger Mann vom Lande (25 Jahre alt), der
bereits einige Jahre hier in Diensten steht, sucht Verhältnisse
halber ein anderes Unterkommen als Hausknecht, Markthelfer,
Bedienter zc. Derselbe ist im Schreiben und Rechnen nicht un-
bewandert, hat die **besten Zeugnisse** aufzuweisen und könnte
sogleich antreten. Adressen, mit K. G. Nr. 4 bezeichnet, wolle
man in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederlegen.

Gesuch. Ein williger Laufbursche sucht einen Posten ins
Jahrlohn durch das Adresscomptoir Grimma'sche Straße Nr. 36.

Logisgesuch. Von einer kleinen nur aus drei Personen
bestehenden Familie wird ein zu Johannis beziehbares, in der
Stadt oder in der Nähe derselben gelegenes Logis von zwei
Stuben und Zubehör, zu dem Preise von 60—70 Thlr. gesucht.
Adressen unter D. L. bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein Angestellter sucht zum 1. Juli ein freund-
lich und ruhig gelegenes Zimmer mit Schlaf-
kammer in dem Dresdner oder Petersviertel zu
mieten, sei es meublirt oder unmeublirt. Vermie-
ther wollen ihre Adressen, worin zugleich der Mieth-
zins bestimmt anzugeben ist, unter **J. S.** in der
Expedition dieses Blattes abgeben.

sind n
Mefla

*

aufent
fragen
Löw

Für
und n
abzug

Ein

=

=

sind v
Comp
sterga

ist die
Zubeh
werden

Für
beste
Dr. C

Zu
d. J.

Zu
3fenst
mit 2
Handl

Ein
Keller
für d
straße

Zu
3 St
Nähr

Zu
2 gro
mer d

Zu
fenst
ner A
Georg

sind J
Wafel
Nr. C

nebst

auf
zu D

Im Nachweisungs-Comptoir für Locale von Ludwig Caspary, Katharinenstraße Nr. 19,

sind noch zur nächsten Jubiläumsmesse verschiedene **Gewölbe**, **erste Etagen** und andere Handlungslocale in den lebhaftesten Messlagen zu vermieten.

* Eine einzelne Dame wünscht ihren freundlichen Sommeraufenthalt in Lindenau mit einer andern Dame zu theilen. Anfragen deshalb sind zu machen im Gewölbe des Herrn **Karl Löwe** auf dem Raschmarke.

Für zwei junge Leute wird eine Stube mit Schlafkammer und mit Meubels im Preise bis zu 30 Thlr. gesucht. Adressen abzugeben Sporergäßchen Nr. 10 im Gewölbe.

Vermiethung.

Ein Pferdestall zu 6 Pferden,

" " " 3 "

" Heuboden

sind vom 1. April an zu vermieten. Das Weitere auf dem Comptoir der Herren **Schönberg Weber & Co.**, Klosterberggasse, im Kloster 1. Etage zu erfragen.

Bosenstraße Nr. 8

ist die erste Etage, aus 5 Stuben, 3 Kammern und sonstigem Zubehör bestehend, zu vermieten und kann sofort bezogen werden. Näheres daselbst 3 Treppen.

Gewölbevermiethung.

Für nächste Ostermesse ist ein Gewölbe in Leipzig am Markte, beste Messlage, ganz oder theilweise noch zu vermieten durch **Dr. Scherell**, Adv. zu Leipzig.

Zu vermieten ist Zeiger Straße Nr. 1 von Johannis d. J. ab die erste, und Michaelis die 3. Etage. Näheres bei **J. A. Lehmann**.

Zu vermieten ist sofort oder vom 1. April ab eine schöne 3fenstrige Stube, gut meubliert, mit hellem Schlafcabinet, beides mit Aussicht ins Freie, an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Beamte: Georgenstraße Nr. 9, erste Etage.

Ein Gewölbe in bester Messlage, wozu auf Verlangen viel Kellerräumlichkeit kann gegeben werden, ist mit oder ohne dieselbe für das ganze Jahr oder die Messen zu vermieten und Reichsstraße Nr. 51 im Gewölbe zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Johannis ein Familienlogis von 3 Stuben nebst Kammern Grimma'sche Straße Nr. 2/4. Das Nähere daselbst in der 3. Etage.

In Nr. 2 der Rosenthalgasse sind von Ostern an 2 große freundliche auf die Straße gehende Zimmer nebst Kammer der ersten Etage zu vermieten.

Zu vermieten ist von jetzt an eine große schöne dreifenstrige Stube, fein ausmeubliert, nebst Schlafcabinet und schöner Aussicht an einen Herrn von der Handlung oder Beamte: Georgenstraße Nr. 9, 2. Etage.

Zu vermieten

sind 3 Wohnungen à 5 Stuben, Kammern, Keller, Boden und Waschhaus in höchst freundlicher Lage der Lindenstraße Nr. 6, 1 Treppe.
Dr. Mertens.

Ein Pferdestall

nebst allem Zubehör ist zu vermieten Lindenstraße Nr. 6.
Dr. Mertens.

Eine Sommerwohnung,

auf Verlangen mit Pferdestall und Zubehör, in meinen Besigungen zu Dölitz sind zu vermieten.
Dr. Mertens.

Ein Familienlogis

in der Ulrichsgasse für 34 Thlr. ist sofort zu vermieten, Lindenstraße Nr. 6.

Ein Gewölbe

in Nr. 12 der Reichsstraße ist für die Zeit außer den Messen zu vermieten.
Dr. Mertens, Lindenstraße Nr. 6.

Eine meublierte Stube ist sofort zu vermieten an einen oder zwei Herren: kleine Fleischergasse Nr. 14, 4 Treppen.

Sommerlogis-Vermiethung.

Sehr schöne Logis für ganze Familien, wie auch für einzelne Herren, auch kann Stallung und Wagenremise auf Verlangen dazu gegeben werden, sind zu vermieten im Gasthof in Lindenau.

Zu vermieten ist den 1. April ein meubliertes Stübchen vorn heraus: Hospitalstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube und Kammer mit der angenehmen Aussicht auf die Promenade an ledige Herren in Reichels Garten, Petersbrunnen, dritte Etage.

In der 2ten Etage des Hauses Nr. 31, Betters Hof, in der Hainstraße, sind zur nächsten Ostermesse und für folgende Messen mehrere Stuben, darunter 2 zu Geschäftslocalen sich eignend, zu vermieten.

Das Nähere Petersstraße Nr. 29, 1. Etage.

Ein meubliertes Zimmer mit Schlafstube nebst eigenem Eingang und freier Aussicht ist unter Mitbenutzung des Gartens zu vermieten: große Funkenburg im Herrenhause, 1 Treppe.

Eine freundliche und elegant meublierte Stube mit reizender Aussicht nebst Schlafcabinet ist an der Connewitzer Chaussee in Nr. 38 B, 2. Etage zu vermieten.

Zu vermieten und zum 1. April zu beziehen ist Königsstraße Nr. 6, 3 Treppen, ein großes schön gemaltes und elegant meubliertes Zimmer.

Einladung.

Zu dem heute bei mir stattfindenden warmen Abendessen, portionenweis, ladet ergebenst ein

E. G. Paas auf der großen Funkenburg.

Gothischer Saal. Heute Schweinsknochen mit Klößen.
G. Söhne.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
J. G. Senze in Reichels Garten.

Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
E. Ackermann, Petersstraße Nr. 37/28.

Heute früh ladet zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst ergebenst ein
E. Geißler in Reichels Garten.

Gasthof in Lindenau.

Heute Schweinsknochen und Klöße mit Meerrettig und Sauerkraut; es ladet dazu ergebenst ein
E. Jahn.

Rosenthal.

Heute Freitag Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut nebst feiner Gose, wozu ergebenst einladet
E. Bartmann.

Oberschenke in Gutritsch.

Heute Freitag Schweinsknochen mit Klößen.
E. Müller.

In Brose's Restauration heute Abend, Topfbraten und Schweinsknochen mit Klößen.

Einladung.

Heute den 26. März ladet zu Schweinsknochen ergebenst ein
Gräfe in Eutritsch.

Heute früh um 9 Uhr Speckkuchen bei
G. Schönberg, Burgstraße Nr. 7.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13/21.

Morgen um 9 Uhr Speckkuchen bei
Brenner.

⚡ Gauscher Lager- und Groß-Bierbitter ist täglich frisch vom Fasse, so wie auch in gut verpichteten Glasflaschen in vorzüglicher Güte zu haben im
Hôtel garni, Thomaskirchhof Nr. 19.

Verloren wurde den 24. d. v. von Reichels Garten bis auf den Thomaskirchhof ein Knicker von dunkelblauem Moiré. Der Finder wird gebeten, ihn gegen Belohnung Peter Richters Hof 2 Treppen abzugeben.

Verloren wurde den 24. März an der Wasserkunst ein Schlüssel. Man bittet denselben gegen Belohnung abzugeben an der Wasserkunst Nr. 16, eine Treppe.

Gefunden wurde eine kleine Broche mit Granaten. Der Eigenthümer melde sich Schrötergäßchen Nr. 1, 1 Treppe.

Die mir bis zum 18. d. M. zum Waschen übergebenen Strohhüte liegen zum Abholen bereit.

Friedrich Gorgas.

Warnung für alle, irgend Jemandem auf meinen Namen oder den der Reinigen etwas zu borgen.

J. M. D. Leonhardt, Briefträger.

G. Nur Ihre geschriebene eigenhändige Empfangsbcheinigung kann ich als richtig anerkennen. Unter so vielen Rathseln, das größte — Sie!
— g.

Die Mitglieder des Vereins zur Verbreitung guter und wohlfeiler Volksschriften, so wie alle, welche an mehrerer Volksbildung warmen Antheil nehmen, werden zum Charfreitag, den 2. April Abends 6 Uhr, zu einer Versammlung im Schützenhause eingeladen.

Einpassirte Fremde.

Anton, Stadtrichter v. Borna, St. Hamburg.
Adam, Zimmerstr. v. Dorsburg, St. Dresd.
Bogmühl, Buchdruckereibes. v. Steitn, und
v. Berlepsch, Frau, v. Naumburg, H. de Bav.
Besser, Kfm. v. Altenburg, Münchner Hof.
v. Blomberg, Buchhldr. v. Schleuditz, Palmb.
v. Brandt, Rgbes. v. Magdeburg, bl. Ros.
Burchardt, Fabr. v. Annaburg, St. Dresden.
Braun, Landtagspräsident, v. Plauen, und
Benedict, Colorist v. Wien, gr. Blumenberg.
Courtial, Kfm. v. Düsseldorf, Hotel de Bav.
Dörfel, Kfm. v. Eisenstock, Münchner Hof.
Dauthendey, Mechanik. v. Petersburg, schwarz.
Kreuz.
Drendelsohn, Kfm. v. Bingen, St. Gotha.
Eichel, Amtm. v. Meuselwitz, grüner Baum.
Ellon, Kfm. v. Raguhn, Stadt London.
Edert, Part. v. Dresden, gr. Blumenberg.
Feilgenhauer, Kfm. v. Reinhardt, St. Hamb.
Fuchs, D., v. Stuttgart, Palmbaum.
v. Florencourt, Literat v. Naumburg, Stadt
Berlin.
Gothhilf, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Gnanck, Kfm. v. Ritzingen, Münchner Hof.
Görner, Buchhalter v. Berlin, St. Breslau.

Georgi, Kfm. v. Wylau, gr. Blumenberg.
Holzapfel, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Hagemann, D., v. Gower, Stadt Breslau.
Hellmann, Fabr. v. Rekartreinach, und
Hammer, Kfm. v. Burtseid, Hotel de Bav.
Herold, Ser.-Dir. v. Eisenstock, Münchn. Hof.
Hollnack, Kfm. v. Esperstädt, St. Breslau.
Heibel, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Dresden.
Hantsch, Kfm. v. Dresden, gr. Blumenberg.
v. Henthall, Graf, Rgbes. v. Döbernitz, Hotel
de Baviere.
Köhler, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
Kretschmann, Kfm. v. Eisenberg, Münch. Hof.
Kdster, Kfm. v. Schneeberg, und
Koch, Frau, v. Petersburg, gr. Blumenberg.
Leuckardt, Amtsrath, v. Gablenz, Palmbaum.
Lange, Apoth. v. Schneeberg, gr. Baum.
Leo, Kfm. v. Kopenhagen, Hotel de Baviere.
Müller, Kfm. v. Sera, Münchner Hof.
Manny, Oberamt. v. Hohenprießnitz, Palmb.
Müller, Kfm. v. Dschag, blaues Ros.
Mann, Schausp. v. Stargard, St. Breslau.
Müller, Stadtrath, v. Chemnitz, gr. Blumenb.
Nitsche, Roshldr. v. Dresden, Palmbaum.
Neuberth, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.

Pisto ius, Fräul., v. Borna, Münchner Hof.
Purgold, Rentamm. v. Gotha, und
v. Pfister, Part. v. Dresden, Stadt Gotha.
Peltz, Rgbes. v. Weissenbrunn, gr. Banm.
Palm, Kfm. v. Sommerhausen, St. Hamburg.
Rumpf, D., v. Basel, Palmbaum.
Recke, Kfm. v. Mainz, Stadt London.
Ritschl, Prof., D., v. Bonn, Hotel de Bav.
Schmidt, Kfm. v. Nürnberg, St. Hamburg.
v. Seebach, Oberstallmstr., v. Altenburg, Hotel
de Prusse.
Schulz, Kfm. v. Greiz, Münchner Hof.
Schulz, Lehrer v. Gößlin, Palmbaum.
Schwabe, Part. v. Stolp, Stadt London.
Stilfried, Kfm. v. Frankf. a/M., H. de Russie.
Steinbach, Kfm. v. Grobhermsdorf, und
Schumann, D., v. Dresden, Hotel de Baviere.
Thiel, Schausp. v. Dresden, Stadt Breslau.
Tröster, Kfm. v. Erfurt, Stadt Hamburg.
Traupschke, Fabr. v. Wurzen, gr. Baum.
Wittig, Kfm. v. Bremen, Stadt Hamburg.
Weingarten, Kfm. v. Raguhn, St. London.
Williams, Kfm. v. Mainz, Hotel de Saxe.
Waltner, Kfm. v. Greiz, Münchner Hof.
Weingartner, Kfm. v. Bern, Hotel de Bav.

Ich rufe dem Herrn Dr. Weickert bei seiner Abreise von Leipzig nach Wien ein herzliches Lebewohl zu, und sein Andenken wird mir theuer sein.
J. K.

Bitte

an den Wohlthätigkeitsfian der hiesigen geehrten Damen, welchen auf eine leichte Weise Gelegenheit geboten wird, das so traurige Loos der armen Erzgebirgischen Klöpplerinnen, durch Verwendung ihrer Arbeiten, einigermaßen zu mildern.

Unterzeichneter erhielt zu diesem Zwecke ein sehr reichhaltiges Lager von **Spizen** und **Bettchnüren** und verkauft solche zu denselben Preisen, wie sie von den Arbeiterinnen geliefert werden.
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

Verlobungs-Anzeige.

Anna Starke.

Adv. **Gustav Kramer.**

Anstatt aller weiterer Anzeigen.

Mühlengut Wahren und Leipzig.

Merztlicher Verein.

Heute Abend um 6 Uhr wissenschaftlicher Vortrag.

* * *

Heute Freitag den 26. März, 7 Uhr,
Letzte Chorprobe zu Paulus

für die Charfreitagsaufführung
im Saale des Gewandhauses.

Die geehrten Theilnehmer werden ersucht, sich recht präcis und zahlreich einzufinden.